



Gemeindeamt Schnepfau

Kirchdorf 38

6882 Schnepfau

Tel. 05518 / 21 14-0

E-Mail: gemeindeamt@schnepfau.at

DVR: 0592277

Schnepfau, 19.05.2022

Auszug aus der N I E D E R S C H R I F T

über die am Donnerstag, den 28.04.2022 um 20:00 Uhr abgehaltene 12. Sitzung der Gemeindevertretung Schnepfau im Schulungsraum des Feuerwehrhauses Schnepfau.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der der 11. Gemeindevertretungssitzung vom 24.02.2022
3. Informationsaustausch mit den Wassergenossenschaften aus Au
4. Berichte
 - a. Gemeindevorstand
 - b. Bauausschuss
5. Rechnungsabschluss 2021
 - a. Bericht der Rechnungsprüfer
 - b. Beratung und Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2021
6. Bestellung von Klaus Nenning zum Rechnungsprüfer der Gemeinde Schnepfau bei der ARA Bezau
7. Diskussion und Beschlussfassung über die Neuanschaffung von Tablets, Netzwerkkomponenten und einem interaktiven Display für die Volksschule Schnepfau
8. Diskussion und Beschlussfassung über die Verlängerung der Vereinbarung mit der Firma Felder über die Inanspruchnahme der Engebrücke
9. Diskussion und Beschlussfassung über den Kauf eines GPS-Geräts für Leitungseinmessungen
10. Beratung und Beschlussfassung über eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes von GST 2018; Umwidmung einer Teilfläche von FL in BB I bzw. FS Parkplatz
11. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des GST 48
12. Beratung und Beschlussfassung über folgende Anträge für Teilabänderungen des Flächenwidmungsplanes:
 - a) GST 7

b) Teilfläche GST 48

13. Bericht des Bürgermeisters

14. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Ing. Robert Meusburger eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung. Es wird die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt. Entschuldigt haben sich Karlheinz Gasser und Manfred Beer. Daher gilt ein besonderer Gruß dem Ersatzmitglied Gerhard Fechtig.

Die Vertreter der Wassergenossenschaft Au Albert Beer, Andreas Simma und Michael Muxel werden begrüßt. Sie referieren zum TOP3.

2. Genehmigung des Protokolls der 10. Gemeindevertretungssitzung vom 10.03.2022

Das Protokoll wurde der Gemeindevertretung zugeschickt. Es gab eine Rückmeldung von Karlheinz Gasser, was die Protokollierung unter Allfälliges – Wasserversorgung betrifft. Die Gemeindevertretung stimmt der Protokolländerung einstimmig zu.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:
TOP13 Information und Diskussion über den Glasfaserausbau in der Gemeinde aufzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

3. Informationsaustausch mit den Wassergenossenschaften aus Au

Die anwesenden Vertreter bedanken sich herzlich für die Einladung. Anhand eines Planes wird das Projekt erläutert. Neben der jetzigen Brunnenstube ist ein zusätzliches Bauwerk angedacht. Hier würde eine Pumpe installiert, welche über einen Sensor druckabhängig arbeitet. Beide Behälter in Au würden über die Pumpe befüllt werden. Es würde nur das Überwasser der Schnepfauer Quelle verwendet werden. Der gesamte Jahresverbrauch der Wassergenossenschaften Au beträgt 120.000 Kubik.

Die Leitungsführung würde vom Pumpwerk auf der linken Straßenseite Richtung hinter die Firma RUF verlaufen. Dort wäre eine Querung und der Leitungsverlauf anschließend bis zum Anschlusspunkt hinter der Schlosserei Moosbrugger. Beim Kanalbau wurde seinerzeit bereits eine 150er Leitung eingelegt.

Einer Grobschätzung der Auer Wassergenossenschaften zufolge würde die Investitionskosten ca. € 500.000 betragen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Au berichtet, dass die Gemeinde Au keine Strukturförderung erhält. Sollte der Zusammenschluss als Notverbund beantragt werden, wären die Fördermöglichkeiten bei 40 %, vom Bund gäbe es dann 18 % für die Gemeinde Au. Wenn es eine normale Wasserversorgung ist wären es 25 bis 27 %

vom Land und dieselbe Größenordnung vom Bund. Das Gesamtpaket wäre mit 50 % gedeckelt.

Die Wassergenossen aus Au haben einen Vorschlag ausgearbeitet. Sie würden € 1.500,-- Sockelbeitrag/Jahr an die Gemeinde Schnepfau bezahlen. In diesem Betrag sind für Spülungen und Kleinmengenverbrauch 6000 Kubik beinhaltet.

Für weitere 44.000 Kubik würde die Wassergenossenschaft € 0,20 bezahlen. Ab 50.000 Kubik würden € 0,15 bezahlt werden.

Die Vertreter der Wassergenossenschaften betonen, dass für Schnepfau kein Risiko anfällt, da nur das Überwasser der Schnepfauer Quelle verwendet würde. Weiters wäre dann ein Notverbund von Schoppernau bis Mellau/Reuthe gesichert.

Bei Reparaturarbeiten an der Quelle würden beide Gemeinden an der Zahlung beteiligt sein. Der Strom würde von Au bis zur Pumpe installiert werden

Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass dieses Projekt weiterverfolgt werden soll.

Die anwesenden Vertreter der Wassergenossenschaften bedanken sich für das konstruktive Gespräch und verabschieden sich.

4. Berichte

a) Gemeindevorstand

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der letzten Sitzung.

b) Bauausschuss

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der letzten Sitzung.

5. Rechnungsabschluss 2021

a. Bericht der Rechnungsprüfer

Der Obmann des Prüfungsausschusses Horst Baurenhas verliest den Bericht über die am 19.04.2022 durchgeführte Überprüfung der Gemeindebuchhaltung.

b. Beratung und Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2021

Der Gemeindegassier Simon Marte erläutert den Rechnungsabschluss 2021, der jedem Gemeindevertreter fristgerecht vor der Sitzung zugestellt wurde. Die Unter- und Überschreitungen im Ergebnis- und Finanzierungshaushalt ab € 4.000 werden positionsweise erläutert. Entgegen allen Prognosen haben sich die Einnahmen bei den gemeindeeigenen Steuern sowie die Ertragsanteile äußerst positiv entwickelt und zu einem deutlich positiven Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben geführt. Aufgrund nicht durchgeführter Investitionen im Haushaltsjahr 2021 kann ein positives Maastricht-Ergebnis von € 222.541,73 ausgewiesen werden. Weiters werden die Stände der Schulden, Haftungen und Rückstellungen kurz erläutert. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist im jahresvergleich erneut zurückgegangen. Aufgrund der aktuell vorhandenen Liquiditätsreserven ist die Gemeinde Schnepfau gut für die anstehenden Investitionen gerüstet.

Der Rechnungsabschluss 2021 weist folgende Summen auf:

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)

Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
 Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo

Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
1 446 240,59	1 293 585,27
1 431 602,81	1 058 447,52
14 637,78	235 137,75

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
 Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.
 (SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung
(SA7) Veränderung an liquiden Mitteln

0,00	349,78
14 637,78	12 500,00
0,00	222 987,53
	2 115,47
	225 103,00

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	11 089 848,69	(C) Nettovermögen	6 470 823,04
(B) Kurzfristiges Vermögen	891 863,87	(D) Investitionszuschüsse	5 091 198,11
		(E + F) Fremdmittel	419 691,41
			0,00
Summe Aktiva	11 981 712,56	Summe Passiva	11 981 712,56

Der Bürgermeister bedankt sich für die Erstellung und Erläuterung des Rechnungsabschlusses.

Ein GV erkundigt sich nach den Abweichungen bei der Aufnahme der Bauwerke.

Der Gemeindekassier teilt mit, dass die Eschbrücke bei den Bauwerken mitberücksichtigt wurde, da die Gemeinde aufgrund des Radweges Wegerhalter ist.

Der Rechnungsabschluss 2021 wird einstimmig in der vorliegenden Form beschlossen.

6. Bestellung von Klaus Nenning zum Rechnungsprüfer der Gemeinde Schnepfau bei der ARA Bezau

Das Amt wurde bisher von Simon Marte ausgeübt. Der Bürgermeister stellt den Antrag, Klaus Nenning zum Rechnungsprüfer der Gemeinde Schnepfau bei der ARA Bezau zu bestellen. Dies wird einstimmig genehmigt.

7. Diskussion und Beschlussfassung über die Neuanschaffung von Tablets, Netzwerkkomponenten und einem interaktiven Display für die Volksschule Schnepfau

Die Volksschule hat bereits seit längerem den Wunsch nach elektronischen Medien geäußert. Die Gemeinde hat daher ein Angebot aus dem ÖBS-Shop eingeholt.

Die Gesamtsumme brutto beträgt € 12.087.

Bei dieser Anschaffung wären 41,5 % Förderung (abh. Von Finanzkraft) + 20 % Top-up-Förderung FAG möglich. Ein Vorsteuerabzug ist nicht möglich, daher wird der Bruttobetrag gefördert.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, elektronische Medien für die Volksschule um € 12.087 brutto laut Angebot vom ÖBS-Shop zu beschaffen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

8. Diskussion und Beschlussfassung über die Verlängerung der Vereinbarung mit der Firma Felder über die Inanspruchnahme der Engebrücke

Der Bürgermeister berichtet, dass der Antrag den Steinbruch Wüste betrifft.

Das Abbaufeld Wüste wurde verlängert bzw. erweitert in derselben Größenordnung wie 2015. Die Firma Felder hat angefragt, ob die Engebrücke für den Zeitraum wieder befahren werden darf.

Der Bürgermeister zeigt der GV den Vertragsentwurf. Der Abbau ist bis ins Jahr 2030 vorgesehen, die Wiederbefüllung bis 2035.

Nach intensiver Diskussion beschließt die Gemeindevertretung, dem Antrag von GV Horst Baurenhans über die Verlängerung und die Verrechnung einer jährlichen Pauschale an die Firma Felder in Höhe von € 1.000 zuzustimmen.

9. Diskussion und Beschlussfassung über den Kauf eines GPS-Geräts für Leitungseinmessungen

Die Überlegung, dass Leitungen beim Bau direkt eingemessen werden, war bereits vor längerer Zeit da, da die Leitungspläne der Gemeinde oft nicht mit dem tatsächlichen Verlauf übereinstimmen. Es wurden drei Angebote für den Kauf eines GPS-Gerätes eingeholt.

Firma Landmark	€ 12.500,-- einmalig	€ 1.295,-- laufend
Firma Attenberger:	€ 12.650,-- einmalig	€ 750,-- laufend
VKW	€ 13.714 einmalig	€ 1.790 laufend
	+ Tablet ca. 650,-	

Der Bürgermeister präsentiert diese und berichtet, dass das Angebot der VKW für unser bestehendes System am besten kompatibel ist (Schnittstelle). Die Daten würden in Echtzeit übertragen werden und es würde eine Qualitätscheck durch die VKW erfolgen. Bisher erfolgt die Einmessung der Leitungen über ein Vermessungsbüro. Werner ist jährlich einen Tag bei der VKW, um diese Punkte im Leitungsplan zu erfassen.

Ein GV erkundigt sich nach den Möglichkeiten zur Beauftragung eines externen Vermessers. Gemeindegassier Simon Marte berichtet, dass dies bereits so gehandhabt wird über den Dörferkranz. Die Kosten betragen hier jährlich zwischen € 2.000 und € 4.000 – je nach Anzahl der Objekte. Für Leitungen würde der Vermesser mit dem Kauf des GPS-Gerätes wegfallen. Es müssten dann noch die Häuser eingemessen werden.

Der Bürgermeister berichtet über die Diskussion in den Witus-Gemeinden ob gemeinsames Gerät angeschafft werden soll. Das wäre nur sinnvoll, wenn ein Gemeindegassier alle Vermessungen der Gemeinde macht. Dies ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Ein GV sieht hier einen großen Vorteil für die Gemeinde, wenn die Einmessungen fortlaufend gemacht werden können.

GV Horst Baurenhas stellt den Antrag, das GPS-Gerät laut Angebot der VKW um € 13.714,-- einmalige Kosten, € 1.790,-- jährliche Kosten und Tablet-Kosten einmalig in Höhe von € 650,-- zu kaufen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Beratung und Beschlussfassung über eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes von GST 2018; Umwidmung einer Teilfläche von FL in BB I bzw. FS Parkplatz

Der Bürgermeister berichtet der Gemeindevertretung, dass die Umwidmung aufsichtsbehördlich versagt wurde, da der Sachverhalt aufgrund der eingetroffenen Stellungnahmen zu wenig detailliert protokolliert wurde. Er bringt der Gemeindevertretung das Schreiben der Landesraumplanung über die Versagung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister berichtet über den Lokalausgleich vor Ort mit Stefan Philipp von der Abteilung Forst. Dieser sieht hier keine gravierenden Probleme mit der Widmung und hat dies nach dem Treffen auch der Landesraumplanung zur Kenntnis gebracht.

Auch mit Mag. Hans Metzler vom Naturschutz hat es einen Lokalausgleich vor Ort gegeben. Ihm wurden das Modell und die Pläne gezeigt. Er kann die Umwidmung nachvollziehen, jedoch bleibt seine Stellungnahme aufgrund der Geländeänderungen negativ.

Die Gemeindevertretung befasst sich noch einmal intensiv mit den Vor- und Nachteilen dieser Widmung und berät sich über die vorliegenden Stellungnahmen.

Sie ist einstimmig der Meinung, dass die Widmung aufgrund der Gesamtsituation durchaus vertretbar ist.

Daher wird der Umwidmung stattgegeben.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des GST 48

Die Mindestzahl der baulichen Nutzung dieses Grundstück wird laut Berechnung mit 35 festgelegt. Das Auflageverfahren wurde zeitgleich mit jenem der Umwidmung am 10.03.2022 gestartet.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Mindestmaß der baulichen Nutzung für die gekennzeichnete Teilfläche des GST 48 mit 35 festzusetzen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

12. Beratung und Beschlussfassung über folgende Anträge für Teilabänderungen des Flächenwidmungsplanes

a) GST 7

Das Auflageverfahren wurde in der Sitzung vom 10.03.2022 gestartet und ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die eingelangten Stellungnahmen werden verlesen. Aus Behördensicht spricht nichts gegen die geplante Umwidmung. Der

Bürgermeister stellt den Antrag, das Grundstück 7 im Ausmaß von 237 m² von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Mischgebiet. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

b) Teilfläche GST 48

Das Auflageverfahren wurde in der Sitzung vom 10.03.2022 gestartet und ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die eingelangten Stellungnahmen werden verlesen. Aus Behördensicht spricht nichts gegen die geplante Umwidmung. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die gekennzeichnete Teilfläche im Ausmaß von 580 m² des GST 48 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Mischgebiet mit der Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft umzuwidmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

13. Information und Diskussion über den Glasfaserausbau in der Gemeinde

Das Ziel ist, dass jeder Haushalt ein Glasfaserkabel bekommt. Schnepfau hat kaum Lehrverrohrungen und auch keine bestehenden Glasfaserkabel, welche im Besitz der Gemeinde sind.

Der Bürgermeister berichtet über Informationsveranstaltungen und Zusammenkünften in verschiedenen Runden zu diesem Thema.

Es folgt eine intensive Diskussion, im Zuge derer auch über die weitere Vorgangsweise in dieser Angelegenheit beraten wird.

14. Bericht des Bürgermeisters

Kiesabbau Esch: Es werden die Besitzverhältnisse der Brückengenossenschaft aktualisiert und eine konstituierende Sitzung ist in Kürze geplant. Derzeit ist die Gemeinde Instandhaltungspflichtig aufgrund der Radwegsituation. Diese Pflicht der Gemeinde ist spätestens mit der Verlegung des Radweges erledigt.

Ein GV glaubt, dass sich die Gemeinde bei einer allfälligen Sanierung der Brücke an den Sanierungskosten zumindest beteiligen muss. Die Brückengenossenschaft wird kaum finanzielle Mittel haben, welche eingesetzt werden können.

Ein GV schlägt vor, ein Brückengutachten zu erstellen, da die Gemeinde derzeit für die Instandhaltung der Brücke verantwortlich ist. Es muss abgeklärt werden, ob hier Vertragsunterlagen über eine Radwegnutzung vorhanden sind.

Sollten hier Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen, kommt es darauf an, ob eine Landesförderung durch das Radwegnetz oder durch das ländliche Wegenetz beansprucht werden kann.

Die Gemeinde wird bis zur nächsten Sitzung Informationen über Verträge und Gutachten sammeln und evtl. bereits einen Kostenvoranschlag für ein Gutachten präsentieren.

Neuer Spielplatz: die Arbeiten schreiten voran und wir liegen im Zeitplan, die Eröffnung ist anlässlich der Kilbe geplant.

Der Bürgermeister berichtet über das Vereinstreffen mit dem Obleuten und das Kilbetreffen.

Radweg: Die Detailplanung liegt als Entwurf vor. Sensible Bereiche müssen noch vermessen werden, derzeit laufen die Gespräche mit dem Vermessungsbüro vom Land, damit die Vermessung von diesem durchgeführt werden kann.

Sanierung Wasserversorgungsanlagen: Auch diese ist in vollem Gange, hier gilt ein großer Dank an den Gemeindearbeiter Werner Moosbrugger, der neben dem Spielplatzprojekt auch dieses Projekt mitbetreut.

Genossenschaftsgründung Forstweg Hirschberg/Schnepfegg: Als einstweiliger Obmann wurde Ing. Robert Meusburger gewählt. Sobald der Weg fertiggestellt wird übernimmt Edwin Wieser das Obmannamt.

Stromanschluss Hochbehälter: Es gab ein Treffen mit den Leitungsbesitzern und hier konnte eine Einigung erzielt werden. Die Gemeinde kann sich um € 4.000 einkaufen.

Seniorenbörse: Hier haben bereits erste Gespräche stattgefunden. Ältere und betagte Personen können hier jemanden zur Verrichtung von Hilfsarbeiten engagieren wie zB Fahrtendienste oder Hilfsaktivitäten – quasi Nachbarschaftshilfe. In Andelsbuch wird dieses Modell bereits seit ca. 10 Jahren erfolgreich betrieben. Hier sind 15 Personen, welche im Jahr 2019 519 Einsatzstunden vorweisen konnten. Trägerverein ist die Gemeinde.

Kinder-Sommerprogramm: Dieses ist in Arbeit.

REP: Der Entwurf wurde von Luzian Burgstaller an die Aufsichtsbehörde verschickt.

12.03. JHV Feuerwehr mit Neuwahlen – neuer Kassier Andreas Fessler anstelle von Thomas Moosbrugger, ansonsten alles wie gehabt, Gratulation an Gallus Beer in seiner Funktion als Bezirksvertreter.

Im Jahr 2023 finden die Nassleistungswettbewerbe in Schnepfau statt. Geplant ist ein dreitägiges Zeltfest. Die Feuerwehr und der Musikverein werden dies gemeinsam veranstalten. Am Sonntag wird das Jubiläum des Musikvereines im Vordergrund stehen.

14.03. JHV Viehzuchtverein: Hier wird am 29.04.2023 das 100jährige Jubiläum mit einer Ausstellung gefeiert werden.

Der Bürgermeister berichtet über weitere Termine.

Der Bürgermeister berichtet über einen Zweckzuschuss vom Bund in Höhe von € 3.616 für kommunale Impfkampagnen. Am 16. Mai 2022 wird das mobile Impfteam in Schnepfau vor Ort sein.

15. Allfälliges

Dem Bürgermeister ist es heute ein Anliegen, im Namen der Gemeindevertretung einen Dank an den scheidenden Gemeindekassier Simon Marte auszusprechen. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets wertschätzend. Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung wünschen Simon alles Gute für seine Zukunft.

Ende: 23:15 Uhr

Der Bürgermeister
(Ing. Robert Meusburger)

Protokollfertigerin
(Judith Bischof)